

Latein in der Schule: Bringt das so viel für Grammatik?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. Mai 2019 17:05

[Zitat von chilipaprika](#)

Latein in Deutschland bringt aber unglaublich viel, weil man einfach viel zu wenig Sprach- und Grammatikunterricht macht.

Ich hatte unglaublich viel Grammatikunterricht in der Unter- und Mittelstufe am Gymnasium. Keine Ahnung ob man das heute noch so macht, ich glaube eher nicht. Fürs systematische Sprachverständnis fand ich das sehr nützlich und ich habe auch nicht den Eindruck, dass mir was fehlt weil ich kein Latein gelernt habe. Ich denke aber, dass das eine sehr individuelle Sache ist und andere aus meiner damaligen Klasse wahrscheinlich weniger profitiert haben. Hier in der Schweiz ist am Gymnasium die Lehrplanbindung ja nicht so streng, da gibt es im Deutschunterricht grosse Unterschiede. Es gibt Kollegen, die sehr viel Wert auf Grammatik legen, die fragen sogar in der Oberstufe noch gezielt Grammatik und auch Interpunktion ab. Andere Kollegen machen das kaum, die lassen sehr viel freie Texte schreiben.

[Zitat von chilipaprika](#)

Ich kenne den Unterschied zwischen Passiv und Aktiv. Ich kenne den Unterschied zwischen Konjunktiv I und II, bzw. zwischen Konjunktiv II Präsens und Vergangenheit.

Das klingt so, als sei das irgendwie speziell ... Natürlich weiss ich das auch. Ich hoffe, das lernt wirklich (und auch immer noch!) *jeder* im Deutschunterricht. Ich meine, da gibt es "abgefahreneres" Zeug in der Grammatik.

[Zitat von Herr Rau](#)

Bringt das etwas für abstraktes Grammatikwissen oder für angewandtes Grammatikwissen (d.h. ich kann dann leichter Finnisch lernen)?

Was soll es denn bringen, wenn man eine Sprache lernt, deren Syntax überhaupt nichts mit Latein zu tun hat? Ich lerne Japanisch, das ist wie Finnisch eine agglutinierende Sprache. Ich finde es eher hinderlich da irgendwelche Vergleiche ziehen zu wollen. Nützlich ist da vielleicht noch, wenn man das Grammatikbuch liest und weiss, was ein transitives bzw. ein intransitives

Verb ist. Aber wie gesagt ... das habe ich im Deutschunterricht gelernt.

Zitat von keckks

ich meine, es wäre herausgekommen, dass latein nichts bringt für das logische denken

Das würde mich nicht wundern. Viele meiner älteren Kollegen schwärmen immer noch von längst vergangenen Zeiten in denen es noch volle Lateinklassen mit fleissigen Musterschülern bei uns im Schulhaus gab. Die Lateiner, die ich bisher kennengelernt habe (es sind vielleicht noch 5 pro Jahrgang mit ca. 150 SuS) waren samt und sonders keine besonderen Leuchten. Vor allem nicht im NaWi-Bereich. Die besten Schüler kommen bei uns regelmässig aus dem Profil A, das ist Schwerpunkt Mathe und Physik.